



**Geschäftsbericht und  
Jahresrechnung 2022**

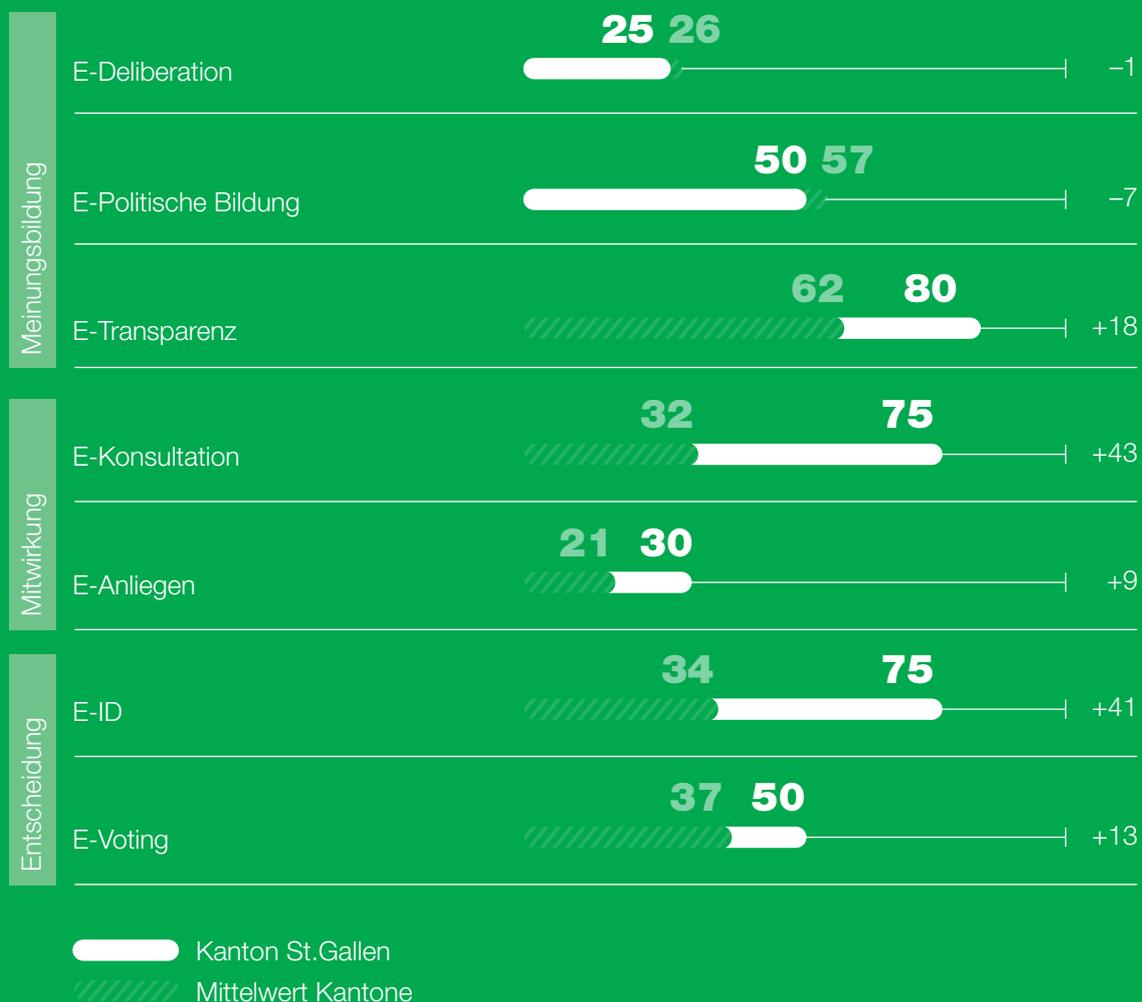


# Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>Vorwort</b>	5
<b>1</b>	<b>E-Government-Strategie 2023–2026</b>	6
1.1	Strategie weist den Weg für weitere Onlinedienste	
1.2	Schulprozesse, Personendaten und Baubewilligungen digitalisieren	
1.3	Weiter digitale Kompetenzen ausbauen	
<b>2</b>	<b>Personelles</b>	8
2.1	Wechsel im Kooperationsgremium und Planungsausschuss	
2.2	Organisation eGovernment St.Gallen digital. (eGovSG)	
<b>3</b>	<b>Projekteinblick</b>	10
3.1	Inter-GEVER	
3.2	Prozessharmonisierung KAPO-StA	
3.3	Geodateninfrastruktur Kanton St.Gallen und St.Galler Gemeinden GDI-SG	
3.4	PUPIL@SG	
3.5	E-BaubewilligungSG	
3.6	Portal-Strategie	
<b>4</b>	<b>Dankeswort</b>	15
	Das Schiff in die Zukunft steuern	
<b>5</b>	<b>Bilanz 2021 und 2022</b>	17
<b>6</b>	<b>Erfolgsrechnung 2021 und 2022</b>	18
<b>7</b>	<b>Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung</b>	19
<b>8</b>	<b>Budget 2023</b>	21
<b>9</b>	<b>Revisionsbericht</b>	22

## DigiPart-Index 2022

Der Kanton St.Gallen liegt mit 55 von 100 möglichen Punkten für den DigiPart-Index schweizweit auf Rang 2, also in der Spitzengruppe der Kantone, im mittleren Bereich der Skala. Im Vergleich zu letztem Jahr hat sich die Punktzahl um 4 Punkte verbessert, wodurch der Kanton die Rangierung halten konnte.



## Schritt für Schritt in Richtung digitale Verwaltung

### Liebe Leserinnen und Leser

Digitale Transformationsprozesse sind eine grosse Chance. Denn Digitalisierung verlangt Führung und Bewusstsein: Was wollen wir erreichen? Wohin geht die Reise? Die E-Government-Strategie ist unser Kompass, um die Massnahmen zu bündeln und die notwendigen Rahmenbedingungen zur digitalen Transformation der Verwaltung von Kanton und Gemeinde festzulegen.

2022 wurde die E-Government-Strategie für die Jahre 2023–2026 verabschiedet. Kanton und Gemeinden setzen in den folgenden Jahren mehrere E-Government-Grossprojekte im Schulwesen, bei Personen- und Geodaten oder Baubewilligungen um. Grossprojekte, die in der vergangenen Strategieperiode 2019–2022 initiiert und weiterentwickelt wurden: PUPIL@SG bildet als neue Schulverwaltungslösung die Basis für zukünftige E-Services der Volksschule und wird ab 2023 bis 2025 schrittweise eingeführt. 2022 hat eGovernment St.Gallen digital. den Zuschlag für die beiden Services Datenmanagement für Einwohnende (DME) und Personenregister (PER) erteilt. Diese Services legen den Grundstein, um alle Prozesse und Abläufe in den Bevölkerungsdiensten zu digitalisieren. Diverse Portale bieten bereits zahlreiche Leistungen der Verwaltung online an – darunter Stipendiengesuche, Betreuungsauszüge oder Adressänderungen für den E-Umzug. 2023 folgen weitere Services wie zum Beispiel E-Voting. Ein weiteres Ziel ist es, die Grundbuchlösung als strategischen E-Government-Service zu deklarieren, um die Geschäfte des Grundbuchamts vollständig zu digitalisieren.

Digitalisierung bedeutet auch Vernetzung und Kollaboration: Der laufende Austausch mit anderen Kantonen und das Teilen von Erfahrungen zählen zur Erfolgsstrategie des Kantons St.Gallen. St.Gallen nimmt mit seinem Engagement und seiner Expertise bei der digitalen Verwaltung schweizweit eine Vorreiterrolle ein. So engagieren sich Vertreter und Vertreterinnen aus Kanton und Gemeinden in den Führungsgremien und in den Projekten bei der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS).

Der digitale Wandel schreitet in schnellem Tempo voran. Mensch und Maschine kollaborieren. Lassen Sie uns Schritt für Schritt Richtung digitale Verwaltung gehen – effizient, effektiv und datensicherkonform. Mit digitalisierten Prozessen können wir die Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden, der Bevölkerung, verbessern und kommen dem Ziel näher, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in Zukunft ihre Daten online einsehen und alle Services digital tätigen können.

Ich danke allen Beteiligten für ihr fokussiertes Engagement mit dem Ziel, unseren Bürgerinnen und Bürgern digitale Dienstleistungen anzubieten.

St.Gallen, April 2023



Marc Mächler  
Regierungsrat und Vorsitzender  
des Kooperationsgremiums  
eGovernment St.Gallen digital.

# 1 E-Government-Strategie 2023–2026

**«Selbst wenn der Weg weit scheint, ist es wichtig, den ersten Schritt zu setzen.»**



## **1.1 Strategie weist den Weg für weitere Onlinedienste**

Das langfristige Ziel ist es, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons St.Gallen und Unternehmen ihre Daten online einsehen und alle Services digital verwalten können. Die E-Government-Strategie 2023–2026 des Kantons und der Gemeinden weist den Weg, wie dieses Ziel in den nächsten Jahren umgesetzt wird. Die Strategie ist auf kantonale und kommunale Prozesse und Services abgestimmt und wird alle vier Jahre überprüft, aktualisiert und vom E-Government-Kooperationsgremium verabschiedet.

In der E-Government-Strategie 2023–2026 sind mehrere Handlungsfelder definiert. Dazu gehört der Kundenfokus bei der Digitalisierung staatlicher Dienstleistungen: Die Prozesse und Abläufe sollen sich vermehrt am Nutzen der Kundinnen und Kunden ausrichten. Ausserdem sollen neue digitale Prozesse effizienter umgesetzt und regelmässig überprüft werden, um einen nachhaltigen Betrieb sicherzustellen.



## 1.2 Schulprozesse, Personendaten und Baubewilligungen digitalisieren

### In der vergangenen Strategieperiode 2019–2022 wurden vier Grossprojekte angegangen:

- E-Government-Service «Amt für Volksschule/ Schulträger» (PUPIL@SG)
- E-Government-Service «Personenregister»
- E-Government-Service «Datenmanagement Einwohnende (DME)»
- E-Government-Service «E-BaubewilligungSG»

PUPIL@SG bildet als neue Schulverwaltungslösung die Basis für zukünftige E-Services der Volksschule und wird ab 2023 bis 2025 schrittweise in allen Schulen und im Bildungsdepartement eingeführt. Mit «E-BaubewilligungSG» möchten der Kanton St.Gallen und die St.Galler Gemeinden Baubewilligungs- und Plangenehmigungsverfahren vollständig digital abwickeln. Die beiden Services «Datenmanagement für Einwohnende (DME)» und «Personenregister (PR)» legen einen weiteren Grundstein für das strategische Ziel, alle Prozesse und Abläufe in den Bevölkerungsdiensten zu digitalisieren. Einheitliche Prozesse stellen sicher, dass alle Amtsstellen und Fachbereiche unter Einhaltung des Datenschutzes dieselben Daten verwenden.



## 1.3 Weiter digitale Kompetenzen ausbauen

Die vergangene Strategieperiode 2019–2022 hat aufgezeigt, dass Organisations- und Kulturentwicklung bei der digitalen Transformation eine entscheidende Rolle spielen. Neben den technologischen Entwicklungen ist es in Zukunft wichtig, alle Strategien und Konzepte auf die gleichen Ziele auszurichten und so digitale Kompetenzen beim Verwaltungspersonal zusammen mit der neu geschaffenen Digitalisierungsstelle für Kanton und Gemeinden aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Durch Vorhaben und Initiativen von kantonalen und kommunalen Stellen wird die Digitalisierung umgesetzt. Unter anderem hat die St.Galler Regierung in ihrer Schwerpunktplanung dem Thema «Digitaler Wandel gestalten» eine grosse Bedeutung beigemessen. Auf kommunaler Ebene laufen Initiativen und Projekte, die den digitalen Fortschritt vorantreiben. Unterstützend dazu setzt eGovSG wichtige technische, organisatorische und prozedurale Standards, damit beispielsweise Datenschutz und Cybersicherheit über beide Staatsebenen hinweg gewährleistet sind.

## 2 Personelles

### 2.1 Wechsel im Kooperationsgremium und Planungsausschuss

Neu im Kooperationsgremium vertreten ist Christian Geiger, Chief Digital Officer der Stadt St.Gallen, der per 1. Januar 2023 gewählt wurde. Christian Geiger ersetzt Hans Vetsch, Informatikdienste Stadt St.Gallen, der Ende 2022 ausgetreten ist. Der Chief Digital Officer der Stadt St.Gallen komplettiert das Kooperationsgremium mit folgenden Mitgliedern: Marc Mächler, Regierungsrat, Vorsteher Finanzdepartement (Vorsitz); Susanne Hartmann, Regierungsrätin, Vorsteherin Bau- und Umweltdepartement; Benedikt van Spyk, Staatssekretär, Leiter Staatskanzlei; Robert Schneider, CIO Kanton St.Gallen, Amtsleiter Dienst für Informatikplanung; Boris Tschirky, Gemeindepräsident Gaiserwald; Lucas Keel, Gemeindepräsident Uzwil und Norbert Stieger, Vizepräsident Verband St.Galler Volksschulträger (SGV).

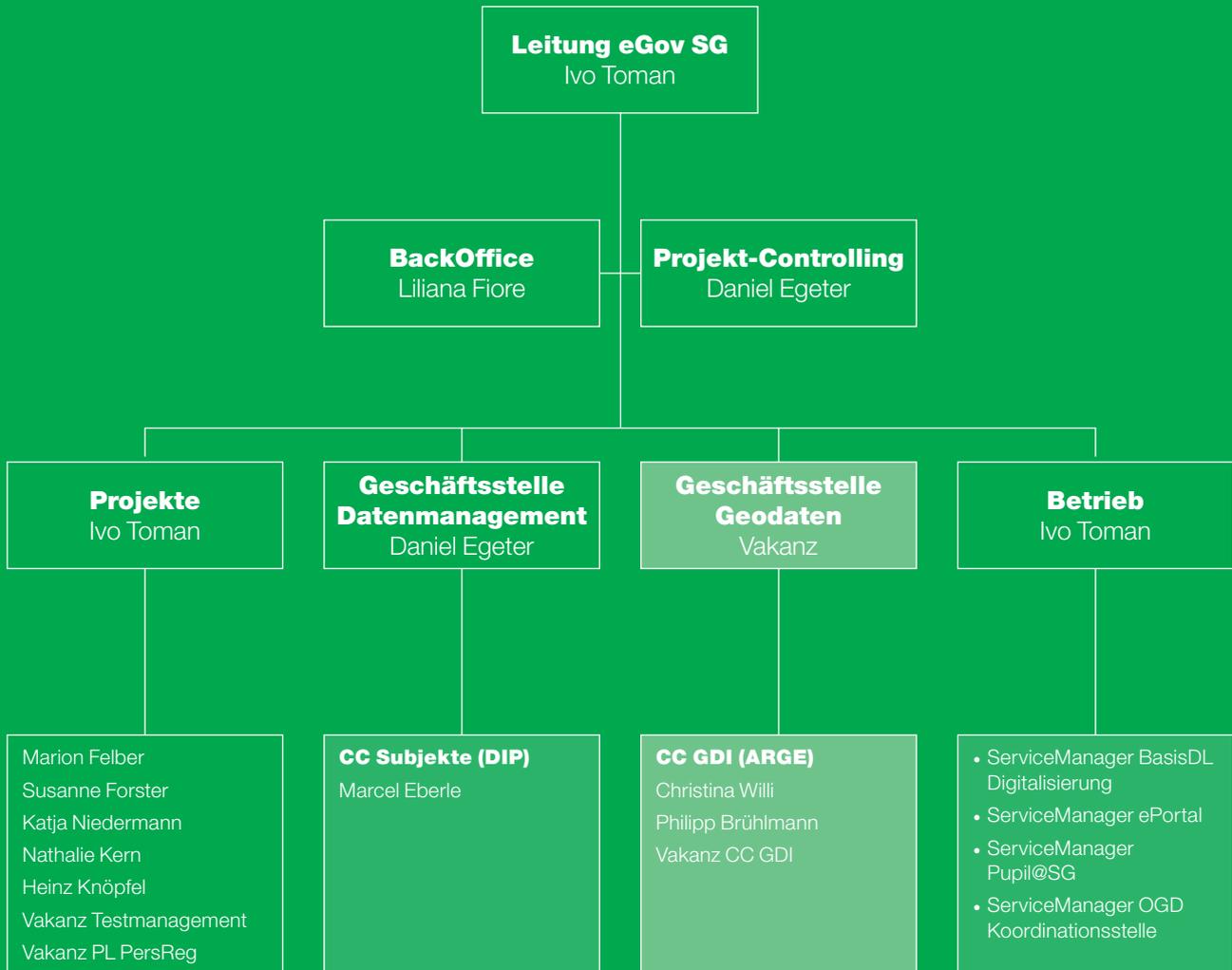
Im E-Government-Planungsausschuss ist Richard Falk, Stadtschreiber Stadtkanzlei Rorschach, per Ende 2022 ausgetreten. Neu gewählt wurde per 1. Januar 2023 Patrik Fischer, Leiter Informatikdienst Stadtverwaltung Gossau.

### 2.2 Organisation eGovernment St.Gallen digital. (eGovSG)

Aufgrund neuer strategischer Projekte und Services ist auch der Bedarf an Fachkräften für IT- und Digitalisierungsvorhaben sowie Vorhaben eGovSG gestiegen. Für das Datenmanagement und die Geodaten wurden 2022 eigene Geschäftsstellen geschaffen. Das Projekt GDI-SG setzt das Geoinformationsgesetz GeolG-SG um und beschafft eine gemeinsame technische Geodateninfrastruktur für den Kanton St.Gallen und die St.Galler Gemeinden. Neu für eGovernment St.Gallen digital. tätig sind die Mitarbeiterinnen und Projektverantwortlichen Susanne Forster, Projektleiterin E-Baubewilligung (Personalkosten über E-Baubewilligung), Katja Niedermann, Business Analystin und Testmanagerin (Personalkosten über E-Baubewilligung), Nathalie Kern, Projektleiterin eGov-Projekte (Personalkosten über eGovSG) sowie Marion Felber, Fachfrau Projektmanagement Office (Personalkosten über PUPIL@SG).

Mit dem AFP 2023–2025 wurde dem Kantonsrat angezeigt, dass künftige Stellenschaffungen im Zusammenhang mit Vorhaben von eGovernment St.Gallen digital. als Niveaueffekte abgebildet werden. Diese Stellen sind zu 50 Prozent refinanziert durch die Gemeinden des Kantons St.Gallen.

# Organisation eGovernment St.Gallen digital.



Anstellung bei eGovernment St.Gallen digital.

Finanzierung durch eGovernment (Niveaueffekt eGov)

Finanzierung durch eGovernment (GeolG)

## 3 Projekteinblick

### 3.1 Inter-GEVER

#### Auf einen Blick

Projekt	Inter-GEVER
Zuständig	Jargo De Luca
Stand	Nach der Pilotphase im Q2 2023 erfolgt die produktive Einführung.

1

Unter der Federführung der Staatskanzlei wird bis Ende 2023 in allen Ämtern der kantonalen Verwaltung das Geschäftsverwaltungssystem GEVER eingeführt. Die St.Galler Gemeinden verfügen zu 90 Prozent ebenfalls über zwei Typen von GEVER-Systemen. Der standardisierte Austausch von digitalen Dossiers zwischen den Ämtern, aber auch zwischen Ämtern und Gemeinden, ist deshalb naheliegend. Das Projekt stellt via Austausch-Plattform ConnectSG der Firma Abraxas den sicheren und nachvollziehbaren Austausch elektronischer Dokumente und Dossiers zwischen den GEVER-Systemen der beteiligten Ämter und Gemeinden sicher. Die Machbarkeitsstudie wurde erfolgreich abgeschlossen.

### 3.2 Prozessharmonisierung KAPO-StA

#### Auf einen Blick

Projekt	Prozessharmonisierung KAPO-StA
Zuständig	Lars Henning
Stand	Das Projekt befindet sich zurzeit in einer produktiven Pilotstellung.

2

Das Projekt Prozessharmonisierung KAPO-StA verbindet die Fallbearbeitungssysteme der Polizei und der Staatsanwaltschaft über die Austausch-Plattform ConnectSG. Die Prozessharmonisierung hat zum Ziel, dass die Anwender in ihren jeweiligen Fachapplikationen arbeiten, die Prozesse aber im Hintergrund über die Systemgrenzen hinweg laufen. Die amtsübergreifenden Prozesse werden über die Fachapplikationen digitalisiert und harmonisiert.

### 3.3 Geodateninfrastruktur Kanton St.Gallen und St.Galler Gemeinden GDI-SG

#### Auf einen Blick

Projekt	Geodateninfrastruktur Kanton St.Gallen und St.Galler Gemeinden GDI-SG
Zuständig	Roman Guidon
Stand	Im Sommer 2023 geht das Projekt in die Realisierungsphase.

3

Das Projekt GDI-SG setzt das Geoinformationsgesetz GeolG-SG um und beschafft eine gemeinsame technische Geodateninfrastruktur für den Kanton St.Gallen und die St.Galler Gemeinden. Das Projekt GDI-SG stellt die Staatsebenen übergreifende Zusammenarbeit mit räumlichen Daten auf ein neues organisatorisches und technologisches Fundament und stellt damit sicher, dass Bevölkerung, Wirtschaft und Behörden zukünftig einfachen Zugang zu aktuellen und qualitativ hochwertigen Geodaten von Kanton und Gemeinden haben.

### 3.4 PUPIL@SG

#### Auf einen Blick

Projekt	PUPIL@SG
Zuständig	Marc Hänggi
Stand	Die Konzeptphase wurde im Juni 2022 abgeschlossen. Per Ende 2022 arbeiten fünf Pilotschulträger mit dem neuen Service. Im Anschluss erfolgt die Einführungsphase bis Ende 2025.

4

Die neue Schulverwaltungssoftware PUPIL@SG löst die bisher im Einsatz stehenden Produkte «LehrerOffice» und die Schulverwaltungslösung VRSG SV der Abraxas sowie «Scolaris» ab. Zudem werden vorhandene Exceltools, die bis anhin insbesondere Prozesse der Personaladministration unterstützten, in PUPIL integriert. Das System wird bis Herbst 2025 flächendeckend im ganzen Kanton eingeführt. Mitarbeitende der 92 Schulverwaltungen, Mitarbeitende im Bildungsdepartement sowie rund 6'500 Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende der Schulen werden das neue Tool nutzen. Über die integrierte Elternkommunikations-App sind auch Erziehungsberechtigte an PUPIL angebunden. Damit sind die technischen Voraussetzungen für eine durchgängige Digitalisierung von Prozessen im Schulumfeld von Bürgerinnen und Bürgern bis hin über sämtliche Staatsebenen geschaffen.

Die Konzeptphase wurde im Juni 2022 abgeschlossen und mit der Freigabe der Pilotumgebung ist die Realisierungsphase gestartet. Per Ende 2022 arbeiten fünf Pilotschulträger mit dem neuen Service. Die Schulträger testen das System während einer neunmonatigen Pilotphase. Im Anschluss erfolgt in der Einführungsphase der sukzessive Rollout der restlichen Schulträger in sieben Einführungs Slots bis Ende 2025.

### 3.5 E-BaubewilligungSG

#### Auf einen Blick

Projekt	E-BaubewilligungSG
Zuständig	Susanne Forster
Stand	Das neue IT-Fachsystem soll ab Mitte 2026 in Betrieb sein.

5

Der Kanton St.Gallen und die St.Galler Gemeinden möchten die Baubewilligungs- und Plangenehmigungsverfahren digital abwickeln. Dafür wird ein neues IT-Fachsystem «E-BaubewilligungSG» beschafft. Mit «E-BaubewilligungSG» soll die Zusammenarbeit aller Beteiligten durchgehend über digitale Prozesse erfolgen, um Baubewilligungs- und Plangenehmigungsverfahren effizient abzuwickeln und die Transparenz der Prozesse gegenüber Gesuchstellenden zu erhöhen. Entsprechende Voraussetzungen dafür sind die elektronische Erfassung von Gesuchsunterlagen, eine zentrale Datenhaltung sowie definierte digitale Geschäftsprozesse. Der Kanton St.Gallen und die Gemeinden möchten bestehende Daten aus unterschiedlichen Datenregistern und Datenhaltungen nutzen und Teilschritte automatisieren.

Der Projektausschuss hat das Pflichtenheft und den umfangreichen Anforderungskatalog für das neue IT-Fachsystem im November 2022 freigegeben. In einem breiten Vernehmlassungsverfahren haben betroffene kantonale und kommunale Stellen sowie weitere interessierte Kreise zuvor zu den Ausschreibungsunterlagen Stellung bezogen. Ziel ist es, eine im Einsatz stehende Lösung zu beschaffen, die an die Rahmenbedingungen des Kantons St.Gallen angepasst wird. Deshalb können verschiedene Anliegen erst konkretisiert werden, wenn die zu beschaffende Lösung mit ihren Spezifikationen bekannt ist. Wer den Zuschlag bekommt, entscheidet das E-Government-Kooperationsgremium voraussichtlich Ende Mai 2023.

Bis zum Zuschlagsentscheid werden in verschiedenen Arbeitsgruppen parallel die Themenbereiche Vorlagen, Gesuchseingabe, Recht und Migration weiter analysiert und die Detailanforderungen aufgenommen. Eine besondere Herausforderung bildet die Migration der beim Kanton und den Gemeinden bereits vorhandenen digitalen Daten.

### 3.6 Portal-Strategie

#### Auf einen Blick

Projekt	Portal-Strategie
Zuständig	Michelle Federspiel
Stand	Die Verabschiedung erfolgte Ende 2022 mit der Absicht, die sechs Stossrichtungen umzusetzen.

6

Bürgerinnen und Bürger sollen in Zukunft noch stärker digital mit den Behörden interagieren. Um dieses Ziel zu erreichen, haben eGovernment St.Gallen digital. und die Staatskanzlei eine Portal-Strategie erarbeitet. Diese wurde an der VSGP-Generalversammlung am 18. November 2022 vorgestellt. In der Portal-Strategie werden die Bedürfnisse der Dienststellen und Gemeinden erhoben, ausserdem erhält die Strategie eine Übersicht der bestehenden Zugriffspunkte. Darauf folgt – unter Berücksichtigung der E-Government-Strategie – die Beschreibung der Stossrichtungen und des Massnahmenkatalogs. Abschliessend legt die Portal-Strategie die einzelnen Integrationsvorhaben fest.

Mit der Portal-Strategie sind Kanton und Gemeinden vorbereitet, um flexibler auf potenzielle zukünftige technologische und gesellschaftliche Veränderungen reagieren zu können. Die Strategie legt die sechs folgenden Stossrichtungen fest: Mehrportal-Ansatz, Verbreitung von SG-Login, E-Zustellung als digitaler Zustellkanal, Unified E-GovBot, EasyGov für Unternehmen und E-Payment.

## Für eine stärkere Interaktion mit den Behörden



## 4 Dankeswort

### Das Schiff in die Zukunft steuern

Das Schiff von eGovernment St.Gallen digital. hat im Jahr 2019 abgelegt und befindet sich auf hoher See. Das Projektportfolio ist prall gefüllt. Erste Häfen wurden erreicht und einige Produkte sind ausgeliefert. Eine neue Ladung ist ins Portfolio hinzugekommen. Volle Kraft voraus: Das Schiff befindet sich auf Kurs. Mit der im Jahr 2022 revidierten Strategie 2023–2026 hat eGovernment St.Gallen digital. die Navigation geschärft und neue Zielhäfen bestimmt.

**«Reibung erzeugt  
Wärme,  
Reiberei Hitze.»**

Ernst Reinhardt

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die sich täglich mit Herzblut für eine digitale Verwaltung engagieren und auch bereit sind, Strapazen auf sich zu nehmen. Es gilt, die Segel immer wieder neu zu setzen, damit das Schiff von eGovernment St.Gallen digital. nicht an Fahrt verliert. Den grossen finanziellen Investitionen müssen rasch weitere Lieferergebnisse, also erfolgreiche digitale Lösungen für die Verwaltung, folgen. Die Tatsache, dass der digitale Wandel in der öffentlichen Verwaltung unumgänglich ist, müssen alle Abteilungen und Mitarbeitende verinnerlichen. Es ist toll, wenn die erzielten Ergebnisse der Verwaltung Freude bereiten. Zentral ist aber, dass die Verwaltung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger einen Mehrwert schaffen kann und bereit ist, sich wo nötig von bisherigen Arbeitsprozessen oder bestehenden Strukturen und Hierarchien zu lösen. eGovernment St.Gallen digital. gibt den Takt vor und steuert das digitale Verwaltungsschiff des Kantons St.Gallen und der St.Galler Gemeinden dem «Zielhafen Bürgerinteresse» entgegen. Gemeinsam gelingt uns das.

Schiff ahoi!

St.Gallen, Mai 2023

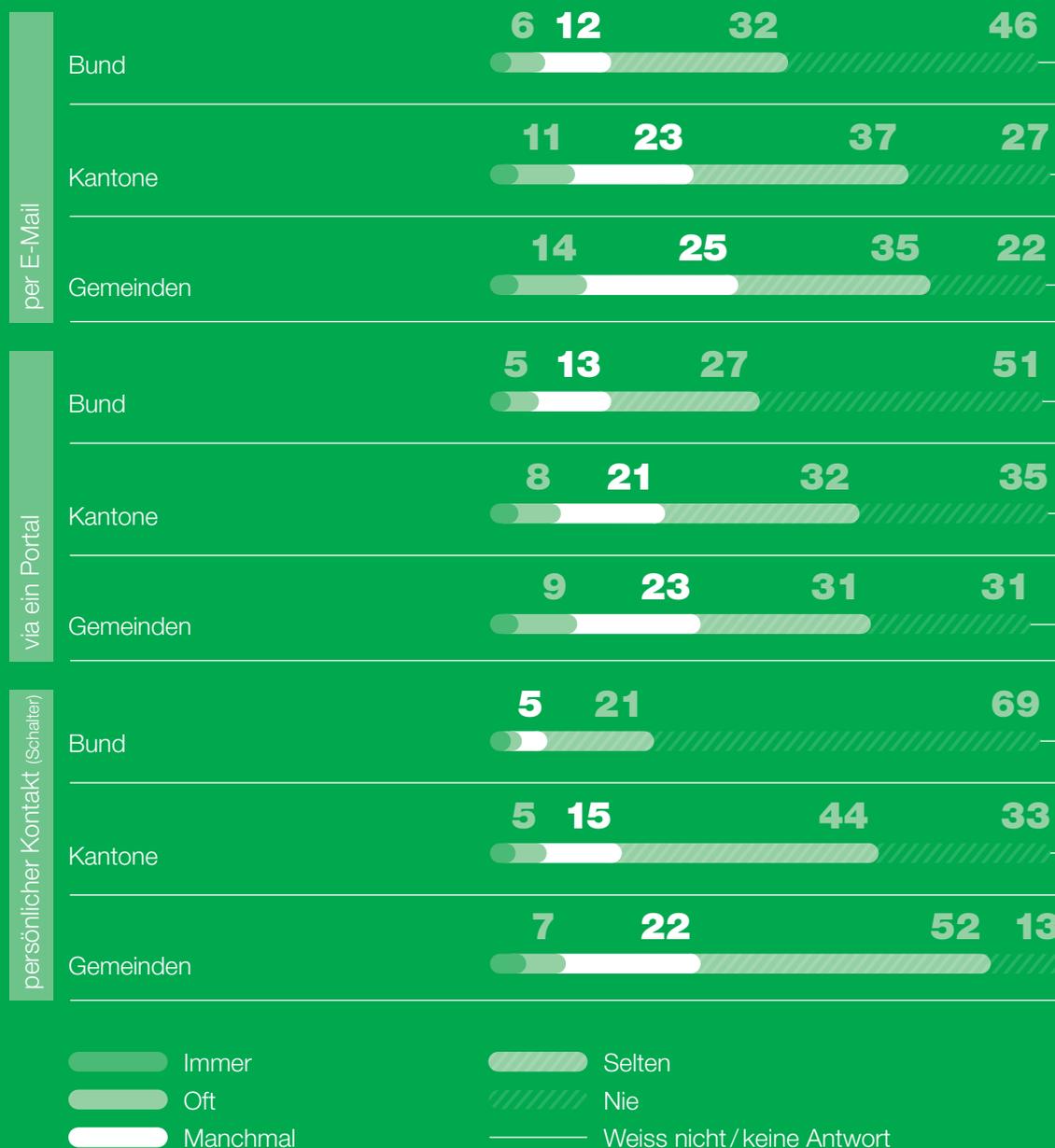


Bernhard Keller

Geschäftsführer Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten und Vorsitzender Planungsausschuss eGovernment St.Gallen digital.

## Kontakt der Bevölkerung mit den Behörden

Die Bevölkerung tritt mit den Behörden zunehmend auf elektronischem Weg in Kontakt (per E-Mail oder via ein Portal). Grund ist möglicherweise die Covid-19-Pandemie. Der persönliche und schriftliche Kontakt verliert an Bedeutung.



Angaben in %

## 5 Bilanz 2021 und 2022

Alle Beträge in Schweizer Franken

<b>Aktiven</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Kontokorrentguthaben	4'745'051.76	4'220'847.46
Debitoren	840.00	15'782.00
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	415.50
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4'745'891.76</b>	<b>4'237'044.96</b>
Finanzanlagen	300.00	300.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>300.00</b>	<b>300.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'746'191.76</b>	<b>4'237'344.96</b>
<b>Passiven</b>		
Laufende Verbindlichkeiten	662'289.20	707'201.84
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5'614.40	13'613.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'519.54	145'808.80
<b>Fremdkapital</b>	<b>678'423.14</b>	<b>866'623.64</b>
Rücklagen für bereits freigegebene Projekte <sup>1</sup>	1'127'651.33	732'063.93
Rücklagen für Sonderprojekt PUPIL@SG (AVS Volksschulträger) <sup>2</sup>	2'940'117.29	2'638'657.39
<b>Zweckgebundene Rücklagen</b>	<b>4'067'768.62</b>	<b>3'370'721.32</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4'746'191.76</b>	<b>4'237'344.96</b>

<sup>1/2</sup> Erläuterungen zu Fussnoten siehe übernächste Seite

## 6 Erfolgsrechnung 2021 und 2022

Alle Beträge in Schweizer Franken

	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Projektbeiträge Kanton <sup>3</sup>	1'208'666.65	1'208'666.50
Projektbeiträge Gemeinden <sup>4</sup>	1'208'666.40	1'208'667.35
Betriebsbeiträge Kanton <sup>5</sup>	154'740.23	158'005.37
Betriebsbeiträge Gemeinden <sup>6</sup>	203'911.08	204'465.97
Übrige Erträge	3'660.65	17'765.95
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'779'645.01</b>	<b>2'797'571.14</b>
<i>Personalaufwand</i>	-481'553.50	-555'420.65
Informatikaufwand	-45'930.04	-43'199.23
Spesenentschädigungen	-1'947.95	-1'440.21
Verwaltungskosten	-48'644.35	-48'234.58
Projektkosten <sup>7</sup>	-808'045.91	-2'299'507.21
Betriebskosten <sup>8</sup>	-358'651.30	-351'949.80
Aufträge an Dritte	-37'140.52	-13'849.46
Verschiedene Ausgaben	-1'745.85	-2'872.30
<i>Sachaufwand</i>	-1'302'105.97	-2'761'052.79
Beiträge an Bund	-148'629.00	-178'145.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>-1'932'288.47</b>	<b>-3'494'618.44</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Rücklagen</b>	<b>847'356.53</b>	<b>-697'047.30</b>
Veränderung Rücklagen Projekte	-847'356.53	697'047.30
<b>Jahresergebnis nach Veränderung Rücklagen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

<sup>3/4/5/6/7/8</sup> Erläuterungen zu Fussnoten siehe nächste und übernächste Seite

## 7 Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

### Erläuterungen Fussnoten Bilanz

- <sup>1</sup> Es handelt sich um Restmittel per 31.12.2022 für laufende respektive vom Kooperationsgremium freigegebene Projekte.
- <sup>2</sup> Das Projekt PUPIL@SG (AVS Volksschulträger) wurde mit einer Sonderfinanzierung verabschiedet. Der Kanton sowie alle Gemeinden haben den Gesamtkredit von 6,88 Mio. Franken bewilligt. Die Rücklage entspricht der bereits verrechneten Projektbeträgen abzüglich der aufgelaufenen Projektkosten.

### Erläuterungen Fussnoten Erfolgsrechnung

- <sup>3</sup> Die Beiträge setzen sich folgendermassen zusammen:
  - Fr. 750'000.00 ordentlicher Trägerbeitrag
  - Fr. 458'666.50 Anteil aus Sonderfinanzierung Projekt PUPIL@SG (AVS/Volksschulträger Schulverwaltungslösung) (vgl. Ziffer 2 oben)
- <sup>4</sup> Die Beiträge setzen sich folgendermassen zusammen:
  - Fr. 750'000.00 ordentliche Trägerbeiträge
  - Fr. 458'667.35 Anteil aus Sonderfinanzierung Projekt PUPIL@SG (AVS/Volksschulträger Schulverwaltungslösung) (vgl. Ziffer 2 oben)
- <sup>5</sup> Die Beiträge setzen sich folgendermassen zusammen:
  - Fr. 127'745.75 Betrieb Kompetenzzentrum GDI
  - Fr. 24'999.85 Betrieb OGD
- <sup>6</sup> Die Beiträge setzen sich folgendermassen zusammen:
  - Fr. 46'459.80 Betriebskosten eUmzug
  - Fr. 127'744.25 Betriebskosten Kompetenzzentrum GDI
  - Fr. 25'000.15 Betrieb OGD

## Erläuterungen Fussnoten Erfolgsrechnung

<sup>7</sup> Für folgende Projekte sind folgende Mittel verwendet worden  
(alphabetische Reihenfolge):

Alle Beträge in Schweizer Franken

	2021	2022
1 <sup>st</sup> Level Support zur Staatskanzlei	70'000.00	70'000.00
Archivierung Gemeinden	9'305.35	0.00
Aufbau Datenkatalog	25'910.50	1'615.50
Aufbau Geschäftsbereich Datenmanagement	0.00	21'227.70
Digitale Archivierung Gemeinden & PoC	20'791.55	0.00
Digitaler Verwaltungsassistent Handelsregister	27'825.70	0.00
Einheitliche Homepages Kt.SG und SG-Gden.	0.00	31'098.40
Erneuerung E-Government-Strategie 2023 – 2026	12'245.78	35'299.69
E-BaubewilligungSG Beschaffung	0.00	119'016.60
E-Portal Business Services ausbauen	36'187.20	0.00
E-Portal Mehraufwendungen Betrieb 2020	28'496.75	0.00
E-Signatur	0.00	69'007.75
E-Zustellung	0.00	90'369.20
Geschäftsverwaltungssystem Inter-GEVER-SG	56'451.00	70'856.95
Initialisierung Grundbuch SG+	0.00	35'059.90
Initialisierung Objektwesen	0.00	3'653.70
OGD Portal: Betrieb	32'538.40	27'769.00
Open Government Data Portal und Koordinationsstelle	35'000.00	0.00
Portalstrategie	0.00	29'792.50
Prozessharmonisierung KAPO-StA	29'276.00	108'060.50
Self-Help-Portal	0.00	31'237.90
Standardisierung und Vorgaben ConnectSG	0.00	28'329.35
Strategie digitaler Baubewilligungsprozess	80'000.00	69'523.55
Studie IAM Bürger + Unternehmen (E-Identität)	41'514.63	0.00
Übergangslösung SG-Login	59'520.00	53'678.17
Wirkungsanalyse ChatBot AfHN	10'000.00	0.00
Beschaffung Personenregister und DME*	71'967.05	240'707.20
PUPIL@SG (AVS Volksschulträger)**	184'228.70	1'218'793.75
<b>Total</b>	<b>831'258.61</b>	<b>2'355'097.31</b>

\* Keine interne Personalaufwände im 2021

Inklusive interne Personalaufwände 24'841.10 im 2022 (in Erfolgsrechnung enthalten in Position Personalaufwand)

\*\* Inklusive interne Personalaufwände 23'212.70 im 2021 (in Erfolgsrechnung enthalten in Position Personalaufwand)

Inklusive interne Personalaufwände 30'749.00 im 2022 (in Erfolgsrechnung enthalten in Position Personalaufwand)

<sup>8</sup> Für den Betrieb folgender Services sind folgende Mittel verwendet worden:

- Fr. 46'459.80 E-Umzug (eOperations)
- Fr. 255'490.00 Kompetenzzentrum GDI
- Fr. 50'000.00 Kompetenzzentrum OGD

## 8 Budget 2023

Alle Beträge in Schweizer Franken

	<b>Rechnung 2022</b>	<b>Budget 2023</b>
Projektbeiträge Kanton	1'208'666.50	2'899'000.00
Projektbeiträge Gemeinden	1'208'667.35	2'899'000.00
Betriebsbeiträge Kanton	158'005.37	1'427'000.00
Betriebsbeiträge Gemeinden	204'465.97	915'000.00
Übrige Erträge	17'765.95	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'797'571.14</b>	<b>8'140'000.00</b>
<i>Personalaufwand</i>	<i>-555'420.65</i>	<i>-565'000.00</i>
Aus- / Weiterbildung (Personalaufwand enthalten)	-5'064.35	-20'000.00
Verwaltungskosten	-48'234.58	-200'000.00
Unterhalt Gebäude/Anlagen (Verwaltungskosten enthalten)	0.00	-150'000.00
Informatikaufwand	-43'199.23	-60'000.00
Spesenentschädigungen	-1'440.21	-10'000.00
Projektkosten	-2'299'507.21	-5'150'000.00
Betriebskosten	-351'949.80	-2'380'000.00
Aufträge an Dritte	-13'849.46	-60'000.00
<i>Verschiedene Ausgaben</i>	<i>-2'872.30</i>	<i>-5'000.00</i>
Sachaufwand	-2'712'818.21	-7'665'000.00
Beiträge an Bund	-178'145.00	-170'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>-3'494'618.44</b>	<b>-8'600'000.00</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Rücklagen</b>	<b>-697'047.30</b>	<b>-460'000.00</b>
Veränderung Rücklagen Projekte	-697'047.30	-460'000.00
<b>Jahresergebnis nach Veränderung Rücklagen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## 9 Revisionsbericht

### **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2022**

An das Kooperationsgremium der  
eGovernment St.Gallen digital.  
St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der eGovernment St.Gallen digital. für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist das Kooperationsgremium verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz über E-Government (sGS 142.3) und dem Statut entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Ralf Zwick  
Zugelassener Revisionsexperte



Andreas Bühler  
Leitender Revisor

St.Gallen, 2. Mai 2023

## **Impressum**

Herausgeber

eGovernment St.Gallen digital.  
Öffentlich-rechtliche Anstalt des  
Kantons St.Gallen und der St.Galler Gemeinden

Rosenbergstrasse 38  
9001 St.Gallen

[www.egov.sg.ch](http://www.egov.sg.ch)  
+41 58 229 10 00  
[info@egov.sg.ch](mailto:info@egov.sg.ch)

